

## Kosakenpatrouille

Polyushko, polye,  
 polyushko shiroko, polye ...  
 Yedut, ey, po polyu gyeroyi,  
 ey, da ruskoi armiyi gyeroyi.

Dyevushki platshut,  
 dyevushkam sivodnya grustno:  
 Milý da v armiyu uyekhal,  
 ey, da milý v armiyu uyekhal.

Dyevushki, gliantye,  
 dyevushki, utritye slyozý!  
 Pust' po silnyeye grianyem pyesnyu,  
 ey, da nasha pyesnya bojevaya.

Tol'ko mý vidyim,  
vidyim mý syeduyu tutshu:  
 Vrazhya da sila iz za lyesa,  
 ey, da vrazhya sila slovno tutsha.

Feld, mein Feld  
 mein weites Feld ...  
 Da reiten, hej, übers Feld die Helden,  
 hej, die Helden der russischen Armee.

Die Mädchen weinen,  
 die Mädchen sind heute traurig:  
 Ihr Liebster ist zur Armee geritten,  
 hej, der Liebste ist zur Armee geritten.

Ihr Mädchen, schaut her,  
 Mädchen, wischt die Tränen fort!  
 Um so stärker soll unser Lied erklingen,  
 hej, unser kämpferisches Lied.

Wir sehen nur  
 eine graue Wolke:  
 Die Feindesmacht hinter dem Walde,  
 hej, die Feindesmacht wie eine Wolke.

Text und Melodie aus dem Bürgerkrieg 1918-1922

Aussprache:

*s* = immer stimmlos, wie das *s* in "Glas" / *z* = stimmhaft, wie das *s* in "Glaser"

*sh* = stimmlos, wie das *sch* in "Tasche" / *zh* = stimmhaft, wie das *g* in "Etagé"

*kh* = raues *ch*, wie in "ach" / weich, wie in "ich", nur vor "e" und "i"

*y* = leichtes *j*, wie in "Himalaya" / *ý* = dumpfes *i*, zwischen *ü* und *i*

a, e, i, o, u, ý = der unterstrichene Vokal kennzeichnet die betonte Silbe eines Wortes

Transkription und sinngemässe Übersetzung: Kai Kracht

Anmerkung:

Wie das bekannte Lied der "Amurpartisanen" entstand auch dieses Lied in den Bürgerkriegsjahren 1918-1922 und wurde wohl zuerst bei den "Weissen", bald aber auch bei den "Roten" gesungen – das mitreissende Lied hatte die Fronten überwunden, und beide Seiten besangen darin ihre vage Hoffnung, von der jeweiligen Feindesmacht nur noch eine graue Wolke zu sehen, wenn die sich hinter dem Wald aus dem Staube machte.

"Kosakenpatrouille" war der Titel eines Instrumentalstücks, das diese Melodie vor einigen Jahrzehnten auch bei uns bekannt machte, und inzwischen verwenden russische Chöre selbst diese Bezeichnung, die das Lied wohl treffender kennzeichnet als früher verwendete Titel wie "Feld, mein Feld" oder das in der bündischen Jugend bekannte "Über die Felder".

© Kai Kracht 2002